

Karven, Biken oder Gamen - Karatekas wählen 6K

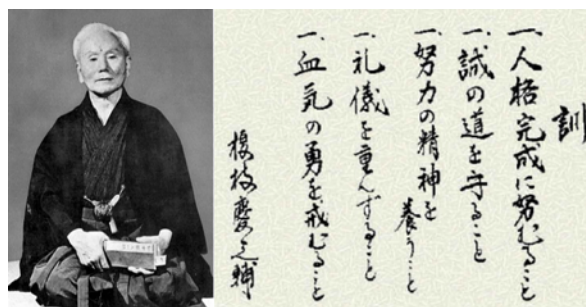
Veröffentlicht am 11. Februar 2018 um 10:08, Autor: Roland Zolliker



Die 6K Events von Olivia Derungs Risch & Thomas Risch sind immer Wertevermittlung. Ethik-Charta, Cool and clean, Richtlinien Jugend+Sport. So wieder am Samstag, 10. Februar 2018, in der Turnhalle Berikerhus, 8965 Berikon.

Am Vormittag trainierten die Karate-Kids in verschiedenen Workshops Karate und bekamen verschiedene Bewegungsaufgaben. Am Nachmittag starteten die Kinder den 6 Kategorien K-1: Kumite, K-2: Kata, K-3: Koordination, K-4: Kondition, K-5: Kraft, K-6: Köpfchen.

Teilnahmeberechtigt waren Karatekas ab Weissgurt, ab Kindergarten bis 6. Klasse. Die Teams wurden vor Ort zusammengestellt.



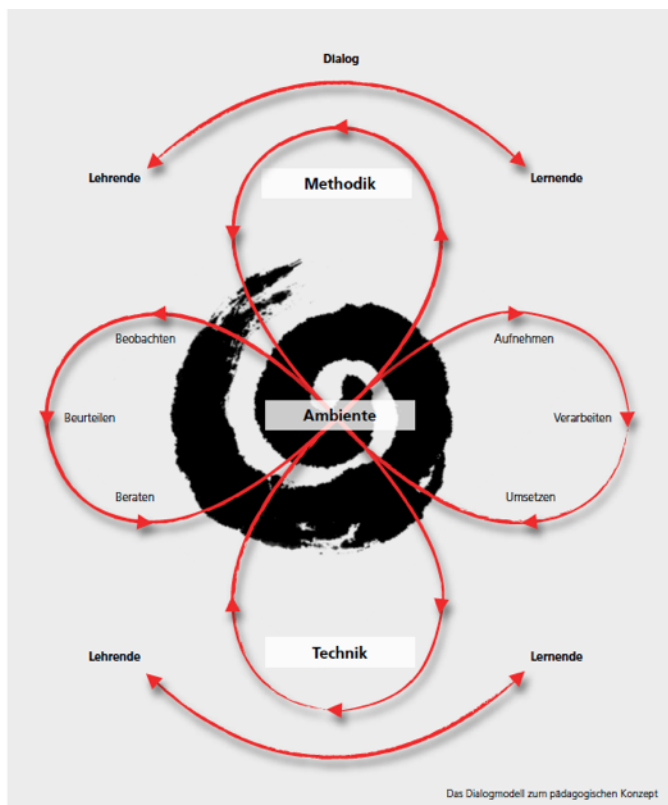
Karate beginnt mit Respekt und endet mit Respekt.

一、空手は礼に初まり礼に終ることを忘るな。

karate wa rei ni hajimari rei ni owaru koto o wasuru na

Die Swiss Karate Federation setzt sich für einen respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport ein. Sie lebt Fairplay vor, indem sie – sowie ihre Organe und Mitglieder – dem Gegenüber mit Respekt begegnet, transparent handelt und kommuniziert. Die Swiss Karate Federation anerkennt die «Ethik-Charta» des Schweizer Sports und verbreitet die Ethik-Prinzipien bei ihren Landesverbänden und den angeschlossenen Vereinen, Schulen und Klubs.

In der Analyse und in den Zielsetzungen setzt die SKF insbesondere die Umsetzung des Leitbild Jugend+Sport, das darin enthaltende das **Pädagogische Konzept** (Werte entwickeln) sowie das Informationsblatt Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen ins Zentrum.



«Das Gestalten einer respektvollen und förderlichen Beziehung zwischen Sensei und Kohai ist Voraussetzung für das Vermitteln von Fertigkeiten».

1) Rei – das achtsame Verhalten: Achtung, Rücksichtnahme, Wertschätzung.

2) Die Pyramide – das Gestalten von Beziehungen: Sensei, Sempai oder Kohai sind Menschen, die sich auf dem Weg befinden. Sie sind **Lernpartner in einer Gemeinschaft**, die sich gegenseitig unterstützen, um sich sowohl individuell wie auch gemeinsam entwickeln zu können.

3) Dojo – ein Raum der Gemeinschaft: Es ist ein Raum mit einem Klima von gegenseitiger Akzeptanz, **Anerkennung und Wertschätzung**.

4) Dialog: Es gilt, mit einem Lernenden die optimale Kommunikationsebene zu finden, die von einem **partnerschaftlichen Klima des gegenseitigen Respekts und der Gleichwertigkeit** geprägt ist.



Fredy Stocker und Thomas Risch: Seit Beginn an der Front der 6K Events



Olivia Derungs Risch, Expertin J+S Kindersport, motivierte einmal mehr die jungen Karate-Kids